

Inhalt

1.) Einleitung: Öffentliche Beschäftigungsförderung: Ein Königsweg oder eine Sackgasse für Langfristarbeitslose?	17
1.1.) Arbeitsförderung für welche Zielgruppe?	18
1.1.1.) Arbeit auf dem ersten oder auf einem anderen Arbeitsmarkt?	18
1.2.) Stand der Forschung	23
1.3.) Methoden und Aufbau der Arbeit	25
2.) Der theoretische Arbeitsbegriff, (Selbst-) Identifikation über Arbeit und Zugänge zum Arbeitsmarkt	28
2.1.) Arbeit und Erwerbsarbeit: Widersprüchliche Normen und Werte in der Gesellschaft – Entstehung der Erwerbsarbeitsgesellschaft als zentrale Steuerungsinstanz gesellschaftlicher Reproduktion	28
2.1.1.) Die Verfolgung des Eigennutzes im Liberalismus des 18. Jahrhunderts	28
2.1.2.) „Doppelte Freiheit“ – Die Kritik des wissenschaftlichen Sozialismus	35
2.1.3.) Analyse von Max Webers „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“	43
2.1.4.) Vita activa und Arbeit jenseits der Erwerbsarbeitsgesellschaft oder: Was ist Bestandteil des heutigen Arbeitsbegriffs?	51
2.1.5.) Ein „negativer“ Arbeitsbegriff? Verpflichtung zu Erwerbsarbeit zwischen Disziplinierung und Pädagogisierung: Die Mitwirkungspflicht	59
2.1.6.) Zusammenfassung und Herausbildung des Arbeitsbegriffs	65
2.2.) „Ende der Erwerbsarbeitsgesellschaft“ – wodurch, für wen und wie lange?	68
2.2.1.) Verschiebung zwischen den Wirtschaftssektoren	68
2.2.2.) Erwerbsarbeit und Kapitaleinsatz: Arbeitsproduktivität	72
2.2.3.) Der Arbeitsmarkt – Segmentierung etc. in den für diese Untersuchung relevanten Arbeitsmarkttheorien	76
2.2.3.1.) Die allgemeine Humankapitaltheorie	76
2.2.3.2.) Die Insider-Outsider-Theorie	79
2.2.3.3.) Die Segmentationstheorien	81
2.2.4.) Erwerbsarbeit und soziale Inklusion: Soziale Polarisierung in der Erwerbsarbeit und Soziale Polarisierung in der Gesellschaft	83
2.2.5.) Erwerbsarbeit und Subsistenzsicherung: Armut ohne Erwerbsarbeit, Armut durch Erwerbsarbeit, mit Erwerbsarbeit aus der Armut?	88
3.) Zentraler Gestaltungsanspruch – regionale Strukturplanung – lokale (Abwehr-) Strategien unter einer gesamteuropäischen Perspektive:	93
3.1.) Bund – Länder – Gemeinden: Steuerungsansätze und -theorien	93

3.2.) Aktive Arbeitsmarktpolitik: Gesamtgesellschaftlicher Ausgleich und Integrationsansatz bei gleichzeitiger Disziplinierung: Was kann, was soll der Bund steuern?	95
3.3.) Die Region: Lebensraum und soziale Problemlagen: Was kann, was soll das Land regeln?	97
3.4.) Der lokale Sozialraum: Was kann, was soll die Kommune regeln?	102
3.5.) Die Europäische Union: Active Inclusion – Integration derjenigen, die am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernt sind: EQUAL	106
3.6.) Fazit: Strukturelle Arbeitslosigkeit und strukturelle Arbeitsmarktpolitik: Exklusion durch Inklusion?	109
4.) Funktionsweise und Zuständigkeit der Arbeitsmarktpolitik zwischen Bund und Ländern	113
4.1.) Problemgruppen am Arbeitsmarkt	113
4.1.1.) Vollbeschäftigung und Gastarbeiter	113
4.1.2.) Segmentierung des Arbeitsmarktes nach sozialen Gruppen seit Ausbruch der Strukturkrise in den 1970er Jahren	117
4.1.3.) Segmentierung nach Regionen	121
4.1.4.) Daten zur Arbeitslosigkeit bei Frauen, Alleinerziehenden, Ausländern, Migrationshintergrund, Niedrigqualifizierten sowie regionale Daten	123
4.1.5.) Eine statistische Zielgruppe für öffentlich geförderte Beschäftigung: unbekannte Größe oder quantitativ ermittelbar?	146
4.1.6.) Multidimensionalität von sozialer Ausgrenzung: Mehrdimensionaler Ansatz der EU und Lebenslagenansatz in Deutschland	151
4.2.) Öffentlich geförderte Beschäftigung – Alter Wein in neuen Schläuchen?	157
4.2.1.) Notstandsarbeiten in der Weimarer Republik und im Nachkriegsdeutschland	159
4.2.2.) Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und Arbeitsförderungsgesetz (AFG)	163
4.2.3.) Exemplarische kommunale, regionale und Bundesprojekte	170
4.2.3.1.) Bundesprojekte: Die Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante	171
4.2.3.2.) Die JobPerspektive (Beschäftigungszuschuss, BEZ)	173
4.2.3.3.) Das Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ (KoKo)	178
4.2.3.4.) Die Bürgerarbeit	180
4.2.3.5.) Weitere Arbeitsförderprojekte	187
4.2.3.6.) Bundesprojekte: § 249h AFG („Umwelt-ABM“)	188
4.2.3.7.) Landesprojekte: Soziale Betriebe	189
4.2.3.8.) Arbeitsförderbetriebe	190
4.2.4.) Die „Koordinierte Beschäftigungsstrategie“ und der ESF	192
4.2.5.) Zwischenfazit	200

5.) Öffentliche Beschäftigung als Erwerbsarbeit: Zielvorgaben und Ergebnisse bei Bund - Länder – Kommunen.....	207
5.1.) Der Bund: Die Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante: ..	207
5.1.1.) Hintergrundinformationen und Vorgeschichte zu Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante.....	207
5.1.2.) Definition der AGH MAE im Rahmen von öffentlich geförderter Beschäftigung	208
5.1.4.) Zielgruppen und Voraussetzungen für die Aufnahme einer AGH MAE.....	209
5.1.5.) Entlohnung	211
5.1.6.) Finanzierung der AGH MAE.....	212
5.1.7.) Allgemeine Zahlen und Daten	213
5.1.8.) Einzugsgebiet der AGH MAE, regionale Daten	218
5.1.9.) Einsatzfelder von AGH MAE.....	219
5.1.10.) Vor- und Nachteile: allgemeine Kritik an den Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante.....	220
5.1.11.) Der Arbeitsbegriff bei AGH MAE-Teilnehmern	228
5.1.12.) Zielsetzungen der AGH MAE	233
5.1.13.) Zwischenfazit.....	234
5.2.) Die Stadtregion: Landesarbeitsmarktpolitik in Berlin	235
5.2.1.) Darstellung der Arbeitsmarktpolitik und der Arbeitsmarktprogramme in Berlin zwischen 1991 und 2011	235
5.2.2.) Ausgangszahlen und -daten: Darstellung der Erwerbsbeteiligung in Berlin	240
5.2.2.1.) Zahlen und Daten der registrierten Arbeitslosen in Berlin ...	240
5.2.2.2.) Struktur der Langzeitarbeitslosen in Berlin	243
5.2.3.) Das Berliner Landesprogramm „Öffentlich geförderter Beschäftigungssektor“ in der Praxis: Untersuchung und Evaluation eines Arbeitsförderinstruments auf Stadtebene:	244
5.2.3.1.) Hintergrundinformationen und Vorgeschichte zum Berliner ÖBS.....	244
5.2.3.2.) Ziele des Berliner ÖBS im Rahmen von öffentlich geförderter Beschäftigung	248
5.2.3.3.) Rechtliche Einordnung des Berliner ÖBS	249
5.2.3.4.) Zielgruppen und Voraussetzung für die Aufnahme in den Berliner ÖBS	249
5.2.3.5.) Entlohnung.....	251
5.2.3.6.) Finanzierung des ÖBS	253
5.2.3.7.) Allgemeine Zahlen und Daten der ÖBS-Teilnehmer	256
5.2.3.8.) Einzugsgebiet des ÖBS	262
5.2.3.9.) Einsatzfelder des ÖBS	262
5.2.3.10.) Vor- und Nachteile, allgemeine Kritik am ÖBS	265
5.2.3.11.) Der Arbeitsbegriff bei ÖBS-Teilnehmern.....	268
5.2.3.12.) Zielsetzungen des ÖBS.....	272

5.2.3.13.) Zwischenfazit	274
5.3.) Landregion und Kommunen: Landesarbeitsmarktpolitik von Brandenburg	276
5.3.1.) Darstellung der Landesarbeitsmarktpolitik und der Arbeitsmarktprogramme in Brandenburg zwischen 1991 und 2010	276
5.3.2.) Ausgangszahlen und -daten: Darstellung der Erwerbsbeteiligung in Brandenburg	279
5.3.2.1.) Zahlen und Daten der registrierten Arbeitslosen und weiterer Personengruppen in Brandenburg	280
5.3.2.2.) Struktur der Langzeitarbeitslosen in Brandenburg	282
5.3.3.) Das Landesprogramm „Arbeit für Brandenburg“ (AfB) in der Praxis: Untersuchung und Evaluation einer alternativen Beschäftigungspolitik auf Landesebene	284
5.3.3.1.) Hintergrundinformationen und Vorgeschichte zu „Arbeit für Brandenburg“	284
5.3.3.2.) AfB im Rahmen von öffentlich geförderter Beschäftigung ..	288
5.3.3.3.) Zahlen und Daten zu den AfB-Teilnehmern	290
5.3.3.4.) Die Umsetzung und Etablierung von „Arbeit für Brandenburg“ (AfB)	301
a.) ... aus Sicht der Kommunen	301
b.) ... aus Sicht der Träger	303
5.3.3.5.) Dauer der AfB-Beschäftigung am Beispiel einer Kommune	306
5.3.3.6.) Einsatzfelder von AfB am Beispiel des Landkreises Barnim	306
5.3.3.7.) Vor- und Nachteile, allgemeine Kritik an AfB	308
5.3.3.8.) Der Arbeitsbegriff bei AfB-Teilnehmern	308
5.3.3.9.) Zielsetzungen von AfB	309
5.3.3.10.) Zwischenfazit	310
5.4.) Umschichtung von Arbeitslosigkeit oder wirksame Struktureffekte: Zur Wirksamkeitsanalyse von öffentlicher Beschäftigung	311
6.) Leistungsbilanz öffentlich geförderter Beschäftigung: Alibi oder Chance?	315
6.1.) Gesamtbeurteilung, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der arbeitsfördernden Maßnahmen auf den unterschiedlichen Handlungsebenen	323
6.1.1) Bund und Länder	323
6.1.2.) Europa	326
6.1.3.) Kommune	327
6.2.) Die Sichtweise der arbeitsmarktpolitischen Akteure in den jeweiligen Handlungsebenen	327
6.3.) Die Sichtweise der Maßnahmeteilnehmer in den jeweiligen Beschäftigungsprogrammen	328
6.4.) Ausblick: Zukünftige Handlungsoptionen für Politik und Verwaltung anhand der ausgewerteten Ergebnisse	329

6.5.) Schlussbemerkung	333
Tabellenverzeichnis	335
Abbildungsverzeichnis.....	337
Literaturverzeichnis	343
Anhang.....	361